





Table of financial data including Eisenbahn-Aktien, Prioritäts-Obligationen, Deutsche Fonds, Fremde Fonds, Wechselcourse, and Bank- und Industrie-Papiere. Columns list various securities and their corresponding values and interest rates.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräulein Johanna Fikert mit Herrn Richard von Thilmen (Werder a. Müg.).
Geboren: Ein Sohn: Herrn Carsten Bobbe (Greifswald).
Verstorben: Herr Philipp Czardi (Stettin).

Kirchliches.

Am Sonntag, den 5. Mai werden in den hiesigen Kirchen predigen:
In der Schloßkirche.
Herr Prediger de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.

Aufgebot.

Der von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten Versicherungs-Gesellschaft Anna unterm 22. Juni 1864 auf das Leben des Landwirts Emil Anton Meyum zu Groß-Trebezy, jetzt zu Neu-Barnimslow bei Grambow im Regierungsbezirk Stettin, geb. am 7. September 1826 im Höhe von 4000 Thlr. ausgestellt Versicherungsschein Tabelle I. Nr. 59,446, zahlbar beim Tode des Versicherten ist laut Anzeige des Genannten verloren gegangen.

den 4. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bertram an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an das bezeichnete Document für verlinigt und ferner Versicherungsschein für amorphisiert erklärt werden würden.

Preussische Central-Boden-Kredit-Actiengesellschaft.

Hypothekendarlehen auf Eigenschaften und auf selbstständige, in größeren Städten belegene Baugrundstücke werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Prospekt und Antrags-Formular zu entnehmen sind.

Scheller & Degner, Bank-Geschäft.

Verkauf einer Buchbinderei.

Wegen Sterbefall ist ein vollständig neu eingerichtetes Buchbindergeschäft mit kompletten Handwerkzeug nebst einer neuen Walzmachine, wenn es gewünscht wird, mit, in frequenter Gegend gelegener Wohnung und guter Kundschaft sofort zu verkaufen.

Verkauf eines Papier- und Schreib-Materialien-Geschäfts.

Mein in der lebhaftesten Geschäftsgegend der Stadt, nächster Nähe der Börse, große Dierstr. 15-16 belegenes Papier- und Schreib-Materialien-Geschäft mit sehr und nur seiner Kundschaft bedürftige ich wegen Ausdehnung meines Fabrik- und En-gros-Geschäfts in andere Hände übertragen lassen und wollen sich Bewerber, welche gewillt sind, den Bestand des vorhandenen Detail-Waren-Lagers nebst Repetitorium und Präparaten etc. mit 2-3000 Thlr. Baaranzahlung zu übernehmen, direkt an mich wenden.

Verkauf eines Papier- und Schreib-Materialien-Geschäfts.

Mein in der lebhaftesten Geschäftsgegend der Stadt, nächster Nähe der Börse, große Dierstr. 15-16 belegenes Papier- und Schreib-Materialien-Geschäft mit sehr und nur seiner Kundschaft bedürftige ich wegen Ausdehnung meines Fabrik- und En-gros-Geschäfts in andere Hände übertragen lassen und wollen sich Bewerber, welche gewillt sind, den Bestand des vorhandenen Detail-Waren-Lagers nebst Repetitorium und Präparaten etc. mit 2-3000 Thlr. Baaranzahlung zu übernehmen, direkt an mich wenden.

Baltischer Lloyd. Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York. Copenhagen, Christiansand anlaufend, vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse. Extra-Dampfer, Donnerstag 16. Mai. Franklin, Donnerstag 30. Mai. Thorwaldsen, Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

Stettin, Hamburg und Bremen

mit bequem eingerichteten Postdampfschiffen wöchentlich 4 bis 5 Mal, und Paquet-Segelschiffen monatlich 4 Mal, der für ganz Preußen concessionierte Auswanderer-Beförderung-Unternehmer Moriz Bethcke in Stettin.

5 pCt. Obligationen der Koslow-Woronesch Eisenbahn

in Abschnitten von Pr. Crt. Thlr. 200 a 88 1/2 pCt. bei Scheller & Wegner, Bankgeschäft.

Gutsverkauf.

Ein zwischen Etzing und Marienburg, in der fruchtbarsten Niederung, hart a. d. Chaussee, 1/2 Meile v. Bahnhofe geleg. Gut, 637 Morg vorzügl. Ader und Wiesen, sehr bedeut. Leberd., Invent., gute Gebä., schönem Wohnhause, Garten und Park, soll preiswerth bei 25-30000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt E. L. Württemberg, Etzing.

Engl. Unterricht

bei Haupt, Reißschlägerstr. 3, 2 Treppen (Convers., Lectüre, kaufm. Correspond., Grammatik.)

Uebersetzungen aus dem Engl.

und ins Engl. stellt der geprüfte und vereidete Transl. und Dolmetscher Haupt, Reißschlägerstr. 2, 2 Tr.

Bad Friedrichsroda.

Geehrten hohen Herrschaften und reisenden Publikum die ergebene Anzeige daß mein am Platz größt und bestrenovirtes

Hotel Herzog Ernst am 1. Mai eröffnet ist.

Schönste Lage, unmittelbar am Bad und Schloß Reinfriedsbrunn.

C. Glaeser.

Aecht Rigaer Sac-Leinsaat, Lange rotthe Turnips, runde gelbe und Zucker-Munkel officirt billigst



Mähmaschinen bei der Versuchstation für landwirthschaftl. Geräte und Maschinen in der K. Ung. Akademie zu Ung. Altenburg, 1891.

Der „Burdick Reaper“ von Gebr. Gülich.

Diese in neuerer Zeit in Oesterreich-Ungarn viel genannte, wohl auch unter dem Namen „Ceres“ bekannte Maschine ist jedenfalls einer besonderen Beachtung werth, da sie in Beziehung auf benöthigte Zugkraft und geringes Eigengewicht unter den neueren Maschinen einen hervorragenden Platz einnimmt. Der im allgemeinen solid gebaute „Burdick Reaper“ hat nämlich blos 840 Br.-Pfd. = 940 Z.-Pfd. Gewicht, und benöthigt während des Schneidens im Mittel 230 Z.-Pfd. Zugkraft, geht also entschieden so leicht, daß über die zum Betriebe von Mähmaschinen benöthigte Zugkraft gewiß nicht mehr geklagt werden kann. Wodurch klimatische Verhältnisse und außergewöhnliche Länge der Arbeitszeit nicht ebenso zum Pferdewechsel, wie unter solchen Umständen bei jedem andern Geräth zwingen, dort ist ein Wechsel wegen benöthigter Zugkraft entschieden nicht geboten, und kann auch jedem schwächeren Paar Pferde die Bedienung desselben anstandslos zugemuthet werden. Obige 230 Pfd. Zugkraft verstehen sich während der Arbeit, wo der Knecht auf der Maschine mitfährt und können also selbstverständlich nicht mit Zugkraftangaben bei solchen Maschinen, die keinen Führersth haben, verglichen werden.

Als Characteristica des Burdick Reaper sind ferner hervorzuheben: Als wichtige Disposition der Maschinenhauptbestandtheile, so daß die Maschine keinen oder nur unbedeutenden Seitenzug hat.

Zulässigkeit einer bedeutenden Hochstellung, zweckmäßig beim Transport und bei Terrainhindernissen im Felde selbst.

Die einstellbare und auch während des Ganges variable Ablage, so daß jeder zweite oder vierte Arm beliebig zum Abraffen oder blos Zurufen benutzt werden kann.

Einstellbarkeit der Stoppelhöhe und Veränderung derselben während des Ganges.

Die Maschine besteht aus dem großen Fahr- und Antriebsrad mit innerer Verzahnung, und ist von diesem Arbeitsrade einfach mittelst je eines konischen Näderpaares die Bewegung auf die Messerschneide und Ablegevorrichtung übertragen. Das eigentliche Gerüst des Uebertragungsmechanismus bildet eine große unebene gußeiserne Platte von zwar bescheidener Fleischstärke, jedoch in Folge der eigenthümlichen Form von bedeutender Festigkeit. Auf dieser Platte sind die verschiedenen Lagerungen der Wellen, die Führung der Messerarme und auch die Deichsel befestigt, endlich auch die Plattform angeschraubt. Diese ganze Partie ist sinnreich combinirt und zwar so, daß es bezüglich der Art und Weise, wie die Maschine in verschiedene Höhe einstellbar ist, nicht leicht eine Anordnung giebt, die einen gleich geistreichen und sowohl zu bedienenden als sicher wirkenden Apparat besitzt. Man thut gut, sich diese Einstellungsweise auf verschiedene Stoppelhöhe beim Ankaufe eingehend erläutern und zeigen zu lassen, so wie die Bedienung selbst gleich einzüben, weil sonst für die meisten Fälle unangenehm ist, daß man sich gar nicht oder sehr schwer zurecht finden wird, so einfach in der That die Construction an und für sich ist.

Mittelst zweier Hebel, welche beide vom Rutschersth aus bequem zu handhaben sind, ist erstens der Ablege- und Schneidapparat aus- und einzurücken und zweitens während des Fahrens die Stoppelhöhe unabhängig von der ursprünglichen Höheneinstellung der Maschine, innerhalb weiter Grenzen zu verändern. Durch den letzten Hebel ist man nämlich während des Fahrens in der Lage, durch bewirkte verschiedene Neigung der ganzen Plattform sich der verschiedenen Neigung des Terrains überhaupt schnell anzupassen. Diese Vorrichtung ist fast allen neueren amerikanischen Maschinen gemein, und kann, weil sie gar keine besondere Complication mit sich bringt, stets nur als eine angenehme und vortheilhafte Beigabe betrachtet werden.

Die Ablegevorrichtung wirkt wie die Johnson'sche in der Weise, daß die Arme während der Umdrehung durch eine entsprechende Führung aus der horizontalen in die verticale Stellung gebracht werden und überdies ist Anstatt ge-

troffen, je nach Belieben jeden zweiten oder vierten Arm während der Arbeit zum Abräffen zu benutzen. Der dazu dienende Apparat ist einfach, und mittelst Hebels von der Hand zu bedienen; die Maschine hat aber überhäuft mehr Bestimmung, mit fixer Einstellung zu arbeiten, und es muß dies als vollkommen genügend und praktisch bezeichnet werden. Von der beliebigen Abstellung der Ablage macht man am vortheilhaftesten am Ende des Feldes beim scharfen Wenden Gebrauch, indem man da die Ablage verbindet und sich einen von Garben freien Platz zum anstandslos Wenden freihält. Die Führung der Arme erfolgt einigermaßen gewaltsam und Brüche der einzelnen Arme sind leider, ungeachtet sie aus vorzüglichem (Hickory-) Holz angefertigt sind, nicht selten, vorzüglich dann, wenn die Maschine in dichtem, gelagertem Getreide zu arbeiten hat. Es wird sich, da diese Armhölzer schwer durch unsere einheimischen Holzfürten gut zu ersetzen sind, empfehlen, zwei oder drei solcher Arme in Reserve zu nehmen, mit denen man dann wohl anstandslos für eine Ernte auslangen wird.

Die Ablage selbst kann befriedigend genannt werden, obwohl ihr, wie der Johnson wünschen, der Uebelstand anhaftet, daß die Arme nicht mit genügender Gewalt auf die Plattform niedergedrückt werden. Die zum Zustreifen und Niederlegen der Halme dienenden Trapezoide an den Armen, aus äußerst leichtem Holz angefertigt, müssen während des Betriebes gut im Auge behalten werden, and ist nachzusehen, ob deren Verbindungen nicht locker werden. Werden die dazu dienenden Verschraubungen etwas übernicket, so kann eine solche Aufmerksamkeit entfallen; sollten diese übrigens brechen, so sind sie leicht durch unsere weichen Hölzer, gut trocken ausgewählt, zu ersetzen. Auf keinen Fall darf hierzu hartes, schweres Holz genommen werden, — je leichter und trockener, desto besser.

Im Allgemeinen ist von der Maschine zu sagen, daß sie wegen ihres geringen Gewichtes bei genügender Solidität des Baues, wegen der geringen benötigten Zugkraft, wegen der einfachen Bedienung, wegen großer Vollkommenheit der Construction, aber vorzüglich endlich wegen ihrer Verwendbarkeit bei den ungünstigsten Terrainverhältnissen (wo nicht so leicht mehr eine andere Maschine verwendet werden kann) immer einen hervorragenden Platz unter den neueren Mähmaschinen einnimmt und sich ohne Zweifel auch in der Praxis auf diesem Plage behaupten wird. Die Anstände, die sich bei ihr ergeben können, werden durch viele gebotene Vortheile aufgewogen, und auch diese Anstände entfallen, wenn der Maschine nicht zu schwere Arbeit zugemuthet wird. So schneitt man hier beispielsweise, nachdem der Raffarm schon der Länge nach gesprungen war und die Zustreifarme nur als bloße Stangen, ohne die zugehörigen Trapezoide fungirten, ohne jeden Anstand und Aufenthalt noch 21 Foch dicht, jedoch ungelagert stehenden Winterweizen und Gerste (und zwar den Weizen 7 Foch in 7 Stunden, 1 Foch = 2 Magd. Morgen) und es wurde der Ertrag des Raffarmes erst wieder für nothwendig erachtet, als zum Schneiden von Mohr geschritten wurde.

Die Maschine benötigt, wie oben angeführt, in der Arb. itszeit im Mittel 230 Z.-Pfd. Zugkraft, leergehend ohne eingerückten Schneid- und Ablegeapparat jedoch bloß 140, und leer schneidend und ablegend bloß 180 Z.-Pfd. Ihre Leistung ist die der gewöhnlichen englischen Maschinen von etwa 4, 8" bis 4, 10" Schnittbreite, nur ist auch hier wieder zu erwähnen, daß sie diese Leistung bei Bedienung durch ein paar schwache Pferde und noch überdies den Knecht mit sich führend, erlangt, während jene ein paar Pferde kräftigen Schlags, auch bei kurzer Arbeitszeit überdies im Wechsel nothwendig haben, wo der Knecht entweder auf den Pferden reitend, deren Arbeit noch erschwert, oder aber neben der Maschine einhergehen muß.

**Dr. Masch,**

**Prof. Ost. Lehmann,**

**Gust. Kernen,**

Dir. der Akademie und Vorstand der Versuchstation.

Commissionsmitglied.

1. Wirtschaftsverwalter und Commissionsmitglied.

**Prof. F. M. Fuchs,**

technisches Commissionsmitglied und Berichtshatter.

Dem Verbrechen der Rechenart ist durch eine kleine einfache Vorrichtung abgeholfen. Gebr. Sälisch.